

Neues Altarbild für den Gemeindesaal der Paulusgemeinde Magdeburg

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei:
aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (I. Korinther 13)



Die alles beherrschende Farbe des dreiteiligen Bildes ist ein flammendes Rot – die liturgische Farbe des Heiligen Geistes und auch die der **Liebe**.

Auf meinem Bild wird gewissermaßen eine kleine Geschichte von Glaube, Liebe und Hoffnung erzählt. Die Leserichtung ist wie bei einem Buch (von links nach rechts) - aber eigentlich ist es ein immerwährender Kreislauf: wer ist schon beständig gleich stark im Glauben, Lieben und Hoffen?

Links sehen wir eine liegende Gestalt - sie könnte stehen für Verzweiflung, Einsamkeit, Mutlosigkeit - auch Lebensüberdruß und Tod. Über ihr schwebt ein fallendes Kreuz. Der liegenden Gestalt begegnet eine aufgerichtete, gestützte - das könnte ein Helfer (Gott, ein Engel) sein aber auch das eigene Selbst-Bild in neuer **Hoffnung** - der Verzweiflung widerstehend und wieder erstarkt und aufgerichtet.

Rechts unten liegt eine Art Kette mit aufgereihten Perlen – (Perlen des Glaubens). Dieses Perlenband steht für Gebet, Hoffnung und Eingebunden-sein – ist auch eine Art greifbar gewordener **Glauben**.

Insgesamt wird das Rot des Bildes in Leserichtung freundlicher, heller - der Grauschleier lichtet sich. Dennoch sind die Symbole Alpha und Omega in scheinbar verkehrter Folge angeordnet (Alpha bei der liegenden Figur - der offenbaren Endsituation und Omega beim Gebet - dem Neuanfang) um einen Kreislauf zu versinnbildlichen. Wir haben immer wieder Lebenskrisen, Grund zur Verzweiflung und Zweifel, sind ohne Hoffnung - Hilfe können wir im Gebet, im Glauben und in der Liebe - auch in der (geistigen) Gemeinschaft mit anderen Menschen finden.

Diese Elemente machen uns das Leben erst lebenswert - man muss sie aber auch suchen und annehmen können - muss sich um Beständigkeit darin bemühen.

Susanne Hampe, Kiel im November 2009
www.susannehampe.de